



KLIMAWIN-ZIELKONZEPT

2025

RIKER WOHNBAU + IMMOBILIEN GMBH

Zielkonzept im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	2
2. Die KLIMAWIN	6
3. Unsere Schwerpunktthemen.....	8
4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen.....	14
Leitsatz 1 – Klimaschutz.....	14
Wesentlich höhere Emissionen als im Bürobetrieb und in der Bauleitung fallen auf den Baustellen an.....	15
Verantwortlich hierfür sind der Einsatz von Baustoffen, die mit hohem Energieaufwand hergestellt wurden, deren Transport auf die Baustelle sowie die Fahrtätigkeit der Handwerksbetriebe. Diese Emissionen lassen sich kurzfristig nicht ohne Weiteres deutlich reduzieren. Daher setzen kurzfristig im Betrieb an.	
.....	16
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft.....	17
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	19
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.....	21
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert.....	23
5. Weitere Aktivitäten	25
6. Kontaktinformationen	31
Ansprechpersonen	31
Impressum	31

ÜBER UNS

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Mit Zurzeit etwa dreißig Mitarbeitenden ist die Wohnbau + Immobilien GmbH seit 1982 als Wohnungsbauunternehmen und als Immobilienmakler im Rems-Murr-Kreis tätig. Die Riker Wohnbau + Immobilien GmbH erwirbt Grundstücke, entwickelt und baut Eigentumswohnungen, Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser sowie zur Kapitalanlage geeignete Wohn- und Geschäftshäuser.

Qualitätsbewusstsein und Erfolg – vor allem aber das Vertrauen unserer Kunden - haben uns zu einem der führenden Wohnbauunternehmen in der Region gemacht. Nicht das „schnelle Geschäft“, sondern Nachhaltigkeit und eine gute Partnerschaft sind Basis unseres Geschäftsmodells. Bei unseren Neubauvorhaben setzen wir auf soliden schwäbischen Massivbau, kombiniert mit neuesten technischen Innovationen. Energieeffiziente Gebäude mit der Voraussetzung einer hohen Werthaltigkeit sind das Ergebnis.

In unserer Laufbahn haben wir einige hervorzuhebende Projekte mit zukunftsweisenden Wohn- und Energiekonzepten unter Einbindung regenerativer Energiequellen konzipiert und gebaut. Unser Firmenneubau, auch genannt "das blaue Haus", repräsentiert einige unserer innovativen Konzepte und Ideen. Für diesen Neubau erarbeiteten wir ein besonderes Konzept, um zu zeigen, dass uns das Thema Umwelt und unser CO₂ Fußabdruck am Herzen liegen. Unser Ziel hierbei war es, ein angenehmes zukunftsträchtiges Arbeiten in guter Umgebung und bei bestem Klima zu schaffen sowie durch intelligente, einfache und dennoch effiziente Gebäudetechnik beste Voraussetzungen für ein klimapositives Arbeiten zu bieten. Dies haben wir unter anderem durch eine Nutzung der Vorteile eines jeden Baustoffes sowie ein intelligentes Abwenden gegen Nordwesten umgesetzt

Mietern und Vermieter von Wohnungen und Haus- und Grundstücksverkäufer stehen unsere Spezialisten im Rahmen unserer Maklertätigkeit zur Seite. Seit 01.08.2018 ist der Sachkunde - und Fortbildungsnachweis für Makler und Hausverwalter im Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienverwalter und Makler geregelt und in der Makler- und Bauträgerordnung (MaBV) verankert. Unsere Mitarbeiter erbringen diesen jetzt vom Gesetzgeber verpflichtend festgelegten Nachweis

ÜBER UNS

bereits seit Jahren durch Besuche von Seminaren, Schulungen und Fachtagungen des Immobilienverbandes Deutschland IVD und der Deutsche Immobilien Akademie DIA.

Als langjähriges Mitglied im BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e. V. sind wir über Veranstaltungen und Seminare sowie den ständigen Austausch mit anderen Wohnungsbauunternehmen und Fachleuten stets auf dem neuesten Stand.



Neubau unseres nachhaltigen Verwaltungsgebäudes

ÜBER UNS



Mit grünem Strom versorgen wir das Gebäude und die Mobilität

ÜBER UNS



Björn Riker, vor dem hauseigenen Weinberg auf dem Flachdach des Firmenneubaus, im Hintergrund der ebenfalls firmeneigene Weinberg auf dem Südhang der Lage „Berg“.

DIE KLIMAWIN

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung:

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

DIE KLIMAWIN

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

3. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 – Klimaschutz:
„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft:
„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“
- Leitsatz 5 – Produktverantwortung:
„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“
- Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze:
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert
„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind:

Klimaschutz

- Nachhaltigkeit und Verantwortung: Als Wohnungsbauunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz, da der Bausektor einen erheblichen Anteil an den globalen CO₂-Emissionen hat. Durch die Festlegung eines Klimaschutzzieles zeigen wir, dass wir diese Verantwortung ernst nehmen und aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen.
- Wettbewerbsvorteil: In der heutigen Marktlandschaft legen immer mehr Verbraucher und Investoren Wert auf Nachhaltigkeit. Ein Wohnungsbauunternehmen, das auf Klimaschutz setzt, hebt sich von Wettbewerbern ab und wird mehr potenzielle Kunden ansprechen, die umweltbewusster sind und nachhaltige Lösungen bevorzugen.
- Zukunftssicherheit: Klimaschutz und Energieeffizienz sind nicht nur ein kurzfristiger Trend, sondern langfristige Herausforderungen und Chancen. Wenn wir frühzeitig auf nachhaltige Bauweisen und Technologien setzen, sichern wir uns Wettbewerbsvorteile und bleiben auch in der Zukunft konkurrenzfähig.
- Ressourcenschonung und Kostenersparnis: Durch den Einsatz erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz können langfristig Kosten gesenkt werden. Dies betrifft sowohl den Betrieb der Gebäude als auch den Energieverbrauch der Bewohner. Ein klimafreundliches Unternehmen könnte auch von Förderungen und steuerlichen Anreizen profitieren, die die Investitionen in grüne Technologien unterstützen.
- Gesellschaftliche Verantwortung: Ein Wohnungsbauunternehmen, das sich zu Klimaschutz verpflichtet, stärkt sein Image als verantwortungsbewusstes Unternehmen und zeigt, dass es einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten möchte. Dies fördert nicht nur das Vertrauen der Kunden, sondern auch das Vertrauen der Öffentlichkeit und der Mitarbeitenden.
- In der Region, für die Region.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

- Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Die Bauwirtschaft ist einer der größten Verbraucher natürlicher Ressourcen (Sand, Kies, Wasser, Energie etc.) und Verursacher von CO₂-Emissionen. Eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs trägt direkt zum Klimaschutz bei. Die Kreislaufwirtschaft (z. B. Wiederverwendung von Baumaterialien, Rückbaukonzepte) bietet eine Möglichkeit Abfall und Emissionen erheblich zu reduzieren.
- Wirtschaftliche Vorteile: Die Wiederverwendung von aufbereiteten vorhandenen Baumaterialien und Baustoffen (Recycling) kann langfristig Kosten senken (z. B. durch geringeren Materialeinsatz, Entsorgungskosten oder Rückbauaufwand). Materialpreise für Primärrohstoffe steigen – wer auf Sekundärstoffe setzt, macht sich unabhängiger von Marktvolatilitäten.
- Zukunftssicherheit und regulatorische Anforderungen: Nationale und EU-Gesetzgebung (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz, EU-Taxonomie) fordert zunehmend ressourcenschonendes und kreislauffähiges Bauen. Als Wohnungsbauunternehmen, haben wir uns dazu entschlossen, diesen Weg früh gehen, um unseren Beitrag zu leisten und uns gleichzeitig dadurch Wettbewerbsvorteile und Fördermöglichkeiten zu sichern.
- Gesellschaftliche Verantwortung und Image: Wohnungsbau beeinflusst das Lebensumfeld vieler Menschen – nachhaltiges Handeln signalisiert Verantwortungsbewusstsein. Der Leitsatz stärkt das Unternehmensimage bei Investoren, Mietern und der Öffentlichkeit. Er zeigt, dass das Unternehmen die sozialen und ökologischen Herausforderungen der Zeit ernst nimmt (Stichwort: ESG – Environment, Social, Governance).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Produktverantwortung

- Umweltbewusstsein: Umweltbewusstsein wird immer mehr zu einem zentralen Thema, nicht nur für Verbraucher, sondern auch für Unternehmen. Durch die Übernahme von Produktverantwortung und die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im gesamten Wertschöpfungsprozess können wir dazu beitragen, die Umweltauswirkungen zu reduzieren und den ökologischen Fußabdruck zu verringern.
- Regulatorische Anforderungen: Die Regulierungen und Gesetzesvorgaben rund um den Bau und die Nachhaltigkeit nehmen deutlich zu. Wir erwarten künftig gesetzliche Vorgaben für eine nachhaltige Bauweise, z.B. CO₂-Emissionsgrenzen, recyclingfähige Materialien oder die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten von Gebäuden. Daher setzen wir uns frühzeitig mit diesen Themen auseinander, um besser auf zukünftige Gesetze vorbereitet zu sein und rechtlichen Problemen vorbeugen.
- Markenimage und Wettbewerbsfähigkeit: Unsere Kunden legen immer mehr Wert auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung unseres Unternehmens. Ein Unternehmen, das sich transparent mit seiner Produktverantwortung auseinandersetzt und seine Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit überprüft, stärkt sein Markenimage. Dadurch wollen wir die Kundenbindung erhöhen und auch neue Kunden anziehen.
- Langfristige Rentabilität und Kostenmanagement: Lebenszyklusbetrachtungen sind nicht nur aus ökologischer Sicht sinnvoll, sondern auch aus finanzieller Sicht, insbesondere aus der unserer Kunden. Bauproekte und -methoden, die auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ausgelegt sind, führen langfristig zu geringeren Betriebskosten für die Gebäude, z.B. durch reduzierte Energiekosten oder weniger Wartungskosten.
- Transparenz und Verantwortung: In der heutigen Zeit legen Verbraucher und Investoren zunehmend Wert auf Transparenz und Verantwortung. Als Wohnungsbauunternehmen, das den Wertschöpfungsprozess und Produktzyklus transparent macht, signalisieren wir Verantwortung. Das schafft Vertrauen bei den Käufern und stärkt die Kundenbindung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

- Nachhaltigkeit statt kurzfristigem Profit: Wohnungsbau ist ein langfristiges Geschäft. Nachhaltiger Erfolg sichert nicht nur die Existenz des Unternehmens, sondern ermöglicht auch Investitionen in Qualität, Innovation und Kundenservice.
- Verlässlichkeit für Kunden und Partner: Als wirtschaftlich stabiles Unternehmen wirken wir vertrauenswürdig gegenüber Mietern, Käufern, Investoren und Behörden.
- Wertschöpfung vor Ort: Durch die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen trägt das Unternehmen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei.
- Mitarbeiterbindung: Lokale Beschäftigung erhöht die Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen. Das wirkt sich positiv auf Motivation, Loyalität und Leistung aus.
- Soziale Verantwortung zeigen: Der Leitsatz signalisiert, dass wir über den eigenen Profit hinaus denken – wichtig in einem sensiblen Bereich wie dem Wohnungsbau.
- Bessere Akzeptanz von Bauprojekten: Wer als regionaler Arbeitgeber wahrgenommen wird, der langfristig wirtschaftet, hat größere Chancen, bei Bürgern, Kommunen und Interessengruppen auf Zustimmung zu stoßen.
- Arbeitgebermarke stärken: Ein Unternehmen, das sich zu sicherer, sinnvollen Arbeitsplätzen bekennt, ist für Fachkräfte attraktiver.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Regionaler Mehrwert

- Aufträge an lokale Betriebe: Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksfirmen, Architekten, Planern oder Dienstleistern bleibt die Wertschöpfung in der Region.
- Steuereinnahmen vor Ort: Als wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen zahlen wir Gewerbesteuern, die der Gemeinde / Kommune zugutekommen.
- Verankerung im Gemeinwesen: Unternehmen, die sich zur Region bekennen, werden als Teil der Gemeinschaft wahrgenommen – nicht als anonyme Investoren. Das stärkt unsere Position am Markt.
- Reputation und Vertrauen: Wer als „regionaler Akteur“ handelt, gewinnt schneller die Akzeptanz von Politik, Verwaltung und Bevölkerung.
- Engagement über Bauprojekte hinaus: Sponsoring lokaler Initiativen, Förderung von Vereinen, Umweltprojekte oder Bildungskooperationen zeigen, dass das Unternehmen Verantwortung übernimmt.
- Nachhaltigkeit mit regionalem Bezug: Der Einsatz lokaler Ressourcen und die Berücksichtigung regionaler Baukultur oder Klimaziele schaffen echten Mehrwert.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen

Leitsatz 1 – Klimaschutz

Wo wir stehen

Durch die vertriebliche, die kaufmännische und die technische Bearbeitung und Abwicklung der von uns geplanten und errichteten Gebäude entstehen zwangsläufig negative Auswirkungen auf das Klima. Mitarbeitende pendeln zum Arbeitsplatz, das Gebäude muss beheizt, gekühlt und beleuchtet werden, Kommunikation und IT verbrauchen Energie, Papier wird verbraucht, Abfall fällt an.

Zudem besteht ein Teil der Tätigkeit der Mitarbeitenden darin, vor Ort, Besuche in den Handwerksbetrieben, bei den Kunden und auf den Baustellen durchzuführen. Durch die damit verbundenen Fahrten entstehen weitere Umweltbelastungen.

Bei der Planung und der Errichtung unseres Verwaltungsbau haben wir bereits einen Focus auf die Energieeffizienz gelegt. Insbesondere der Wärmedämmung und dem Heiz- und Kühlsystem wurden erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet.

Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaik-Anlage installiert, die mit einem Batteriespeichersystem ergänzt wurde. Dadurch ergibt sich auch die Möglichkeit, vermehrt die Elektromobilität zu nutzen. Der Fuhrpark besteht fast ausschließlich aus Hybridfahrzeugen und Fahrzeugen mit rein elektrischem Antrieb. Für jedes Fahrzeug ist eine eigene Ladestation vorhanden.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Errichtung und der Betrieb von Wohngebäuden haben deutlich höhere Auswirkungen auf die Umwelt, wie die administrative und planende Tätigkeit. Ein großer Anteil davon ergibt sich aus den Materialien, die bereits beim Abbau und in der Herstellung hohe Emissionen verursachen, deren Transport zur Baustelle und die Verarbeitung und das Pendeln der Handwerker zwischen Betriebsstätte und Baustelle. Dazu kommen die Emissionen die sich aus dem Betrieb von Gebäuden ergeben.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir beabsichtigen künftig den ausführenden Handwerksbetrieben den für den Betrieb der Baustellen benötigten Strom, soweit der Netzbetreiber diese Vorgabe umsetzen kann, ausschließlich als „Grünen CO₂ neutralen Strom“ zu Verfügung zu stellen.

Unser Focus liegt künftig darauf, die Vorteile des Massivbaus mit den Vorteilen anderer Bauarten zu verknüpfen. Durch eine sukzessive Integration von natürlichen Baustoffen insbesondere über eine Kombination des Holzbau mit dem Massivbau können wir Teile des Bauprozesses in die Werkstatt verlagern, dadurch Fahrten auf die Baustelle einsparen und zudem die Fertigungsbedingungen verbessern.

Für einen möglichst klimafreundlichen Betrieb der Gebäude statteten wir bereits heute alle geplanten und sich im Bau befindenden Neubauten mit Photovoltaikanlagen aus, deren Ertrag über Mieterstrommodelle von den Bewohnern weitgehend kostenneutral genutzt werden kann.

Woran wir uns messen wollen

Im Rahmen unserer Teilnahme am KLIMAFit-Projekt des Rems-Murr-Kreises haben wir eine Klimabilanz für das Jahr 2023 erstellt.

Nennenswerte Emissionen in den Bereichen Scope 1 und Scope 2, die nicht im Zusammenhang mit dem Treibhausgashandel stehen, ergeben sich fast ausschließlich aus dem Betrieb des Fuhrparks der Firmenfahrzeuge mit insgesamt 36 t CO₂e und in Scope 3 aus dem Pendeln der Mitarbeitenden zur und von der Arbeitsstelle mit 27 t CO₂e.

- Durch die Umstellung auf ausschließlich elektrisch angetriebene Fahrzeuge beabsichtigen wir, den CO₂-Ausstoß aus dem Flottenbetrieb zu minimieren und schrittweise auf 0 Tonnen pro Jahr zu reduzieren.
- Die Emissionen, die durch das Pendeln der Mitarbeitenden entstehen, möchten wir verringern, indem wir die Nutzung von Fahrrädern fördern. Als ersten Schritt haben wir dafür im Sommer dieses Jahres am Projekt „Bike & Work“ teilgenommen und unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der Anschaffung und der Nutzung von Fahrrädern für das Pendeln zum Arbeitsplatz.

Wesentlich höhere Emissionen als im Bürobetrieb und in der Bauleitung fallen auf den Baustellen an.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Verantwortlich hierfür sind der Einsatz von Baustoffen, die mit hohem Energieaufwand hergestellt wurden, deren Transport auf die Baustelle sowie die Fahrtätigkeit der Handwerksbetriebe. Diese Emissionen lassen sich kurzfristig nicht ohne Weiteres deutlich reduzieren. Daher setzen kurzfristig im Betrieb an.

- Als ersten kleinen konkreten Schritt werden wir den für den Betrieb auf der Baustelle notwendigen Strom – soweit der Netzbetreiber diese Qualität für die jeweilige Baustelle liefern kann – als zu 100 % CO₂-neutral erzeugten Ökostrom einkaufen und der Baustelle zur Verfügung stellen.
- Mittelfristig denken wir über eine schrittweise Implementierung der modularen Bauweise nach. Dadurch lässt sich das Pendeln der Handwerker deutlich reduzieren.
- Für den Betrieb der Wohngebäude sehen wir grünen Strom als Energieträger für die Beheizung und die Warmwasserbereitung vor. In der Planung streben wir dafür eine höchstmögliche Autarkie der Gebäude an. Die Photovoltaikanlagen werden entsprechend dem Leistungsbedarf für die Beheizung und die Warmwasserbereitung ausgelegt. Dabei verzichten wir auf eine zentrale Warmwasserbereitung, um mit niedrigeren Temperaturen arbeiten zu können und um Verluste bei der Speicherung und Zirkulation zu vermeiden. Unser Ziel sind Wohngebäude, die mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Wo wir stehen

Wie in allen Industrieländern üblich, errichten auch wir den überwiegenden Teil unserer Wohngebäude in massiver Bauweise. Diese konventionelle Bauweise birgt wenig Risiken bezüglich Stabilität und Dauerhaftigkeit, wird von den meisten Handwerksbetrieben beherrscht und noch vom überwiegenden Anteil der Kunden akzeptiert.

Durch die meist einmalige Verwendung von mit großem Energieaufwand hergestellten Baustoffen, wie zum Beispiel Betonen, Stahl oder zementgebundenen Steinen werden Massivbauten immer teurer und hinterlassen bereits mit der Erstellung einen großen ökologischen Fußabdruck. Wir gehen davon aus, dass diese Bauweise ohne Veränderungen und Anpassungen nicht mehr zukunftsträchtig ist.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Um der Flächenversiegelung entgegenzuwirken, weisen Kommunen immer weniger Neubaugebiete aus. Der Neubau von Wohnungen erfolgt daher meist im Zuge der Nachverdichtung in bestehenden Gebieten. Schon beim Abbruch bestehender Gebäude fallen Wertstoffe an, die sich für die Errichtung von Neubauten wiederverwenden lassen. Insbesondere Beton und Mauerwerkssteine können vor Ort gebrochen, zerkleinert und zwischengelagert werden. Die Abbau in Steinbrüchen und der anschließende Transport in Schotterwerke und auf Baustellen lassen sich dadurch reduzieren. Alternativ können diese Wertstoffe auf eigenen oder vom Abbruchunternehmer zur Verfügung gestellten Lagerflächen oder den sich zwischenzeitlich immer mehr etablierenden lokalen Wertstoffbörsen zwischengelagert oder gehandelt werden, um sie bei Eignung anstelle neuer Baustoffe bei einer anderen Baumaßnahme wiederzuverwenden.

Um den Transport von Aushubmaterial, das beim Baugrubenaushub anfällt, auf das Nötigste zu beschränken und die Auslastung von Erddeponien zu minimieren, werden die für die Modellierung des Geländes nach Fertigstellung des Rohbaus erforderlichen Mengen an geeignetem Erdreich entweder auf der Baustelle oder auf eigenen Lagerflächen nahe der Baustelle zwischengelagert.

Der Verzicht auf nicht zwingend benötigte Materialschichten, wie beispielsweise Innenputzbeschichtungen oder Oberflächenvergütungen, die ausschließlich der Optik dienen, senkt den Gesamtmaterialbedarf. Dies gilt auch für die Verringerung der Dicke

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

von Bauteilen, wie beim Estrich, dessen Stärke durch die Verlegung der Heizschlangen vom Fußboden in die Betondecke reduziert werden kann. Dies verringert die Ressourcenextraktion, die Produktion von Baustoffen und den Transportaufwand, was sich positiv auf die gesamte CO₂-Bilanz auswirkt.

Woran wir uns messen wollen

Gegenstand unserer Planung ist auch der Ressourcenverbrauch, der bei der Erstellung eines Gebäudes entsteht. Unser Ziel ist es, diesen zu minimieren. Da die Gesetzgebung die Verwendung geprüfter und zugelassener Baustoffe vorschreibt, sind die Möglichkeiten beim gewerblichen Wohnungsneubau nur bedingt gegeben.

- Beim Abbruch bestehender Gebäude zur Errichtung neuer Wohngebäude werden wir die Menge des anfallenden Abbruchmaterials ermitteln und sie den daraus gewonnenen Recyclingbaustoffen gegenüberstellen, die wir beim Neubau wiederverwenden werden. Unser Ziel ist es, diese Quote ständig zu verbessern.
- Ähnlich beabsichtigen wir beim Aushubmaterial vorgehen, das bei der Erstellung der Baugrube anfällt. Auch hier werden wir eine Quote ermitteln und diese ständig überprüfen, um sie zu verbessern.
- Sofern die Strecke für den Transport des Recyclingmaterials in das Betonwerk ökologisch vertretbar ist und eine ausreichende Menge vorhanden ist, werden geeignete und geprüfte Anteile, die aus zerkleinertem Beton und Mauerwerk der Abbruchgebäude stammen, für die Herstellung von Recyclingbeton für die Errichtung neuer Wohngebäude wiederverwertet. Der Recyclinganteil am Beton wird im Verhältnis zum insgesamt verwendeten Betonmaterial betrachtet und dokumentiert.
- Wenn möglich, werden wir künftig verstärkt CEM III verwenden. Dabei handelt es sich um einen speziellen Zementtyp aus der Klasse der Hochofenzemente. Er wird durch die Zugabe von Hochofenschlacke hergestellt und zeichnet sich durch eine geringere CO₂-Emission im Vergleich zu normalem Portlandzement aus.

Wir sehen ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial bei den Ressourcen, wenn die grundsätzliche Notwendigkeit von Bauteilschichten und deren Dimensionierung überprüft wird. Bauteilfunktionen können in andere Bauteile verlagert werden, wodurch zusätzliche Bauteile überflüssig werden. Dies ist Thema der Bachelorarbeit eines Werkstudenten des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen, der bei uns tätig ist. Die Ergebnisse werden wir unmittelbar in unsere Planung nutzen.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 5 – Produktverantwortung

Wo wir stehen

Dank der stetigen Weiterbildung unserer Mitarbeiter, des Austauschs in Verbänden, Arbeitsgruppen und mit Wettbewerbern sowie durch eigene Kundenumfragen sind wir in der Lage, frühzeitig auf soziale, ökonomische, ökologische, taxonomische und gesetzliche Entwicklungen sowie auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren.

Bei der Gestaltung der Gebäude hinsichtlich Energieeffizienz und CO₂-Neutralität im Betrieb gehen wir mit der Umsetzung innovativer Energiekonzepte deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Es ist uns wichtig, dass unsere Kunden Produkte erhalten, die aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer auch künftigen Anforderungen genügen.

Dabei setzen wir eher auf Lowtech als auf Hightech, um den technischen Aufwand und die sich daraus ergebenden Betriebskosten zu minimieren.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Unser Ziel ist es, die Konzeption in der Planung und die in unseren Gebäuden verbauten Produkte und Baumaterialien stärker als bisher nach Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

Wir beabsichtigen, unseren Kunden die Aspekte der Nachhaltigkeit, die uns wichtig sind, noch deutlicher vor Augen zu führen – sowohl im administrativen Bürobetrieb als auch im Baubetrieb. Dazu werden wir die Auswirkungen unserer Bautätigkeit auf die Umwelt in Teilbereichen bilanzieren und die Ergebnisse mit unseren Kunden teilen.

Es werden Zertifikate und Auszeichnungen angestrebt. Planen und Bauen nach den Kriterien von Zertifizierungssystemen wie dem der DGNB, um den Grad der Nachhaltigkeit zu bestätigen.

Den technischen Aufwand, der für den Betrieb der Gebäude erforderlich ist, versuchen wir weiter zu minimieren.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Woran wir uns messen wollen

- Energieverbrauch und CO₂-Emissionen: Visualisierung und Erhebung des jährlichen Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen pro Wohneinheit und Gebäude und Vergleich mit Benchmarks mit dem Ziel diesen künftig zu minimieren.
- Das Erzielen von Nachhaltigkeitssiegeln, zum Beispiel nach den Anforderungen der DGNB, um den Grad der Nachhaltigkeit zu messen und zu belegen. Zurzeit ist ein Ensemble mit 13 Wohnungen in Bad-Cannstatt in der Planung, bei dem wir diese Nachhaltigkeitskriterien erstmals anwenden werden.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wo wir stehen

Das familiengeführte Unternehmen wurde 1982 gegründet, betreibt kontinuierliche Weiterbildung und setzt auf regionales, erfahrenes Handwerker-Netzwerk.

Wir setzen konsequent auf nachhaltige Neubauprojekte in solider Massivbauweise mit hoher Energieeffizienz und regenerativen Energiekonzepten. Dabei steht nicht das „schnelle Geschäft“, sondern langfristige Werthaltigkeit und Partnerschaft im Fokus

Unser Firmenneubau, das „blaue Haus“, zeigt dies besonders: Energieeffiziente Technik, LED-Beleuchtung, Photovoltaik mit Batteriespeicher, begrünten Flächen, Zisternen zur Regenwassernutzung. Dabei sei das Ziel eine klimapositive Arbeitsumgebung.

Wir bauen ausschließlich im Rems-Murr-Kreis, Stuttgart, Ludwigsburg und Esslingen. Handwerksbetriebe aus der Region werden eingebunden. Nachwuchsförderung durch Ereignisse wie den Riker-TRYDAY stärkt die lokale Wirtschaft.

Durch Investition in gut aus- und weitergebildete Mitarbeiter sowie Betriebskultur mit regionaler Verwurzelung schaffen Identifikation und Loyalität.

Den eigenen Mitarbeitern stehen moderne, ergonomisch ausgestattete Arbeitsplätze mit flexiblen Arbeitszeiten zur Verfügung. Hinzu kommen ein hervorragendes Arbeitsumfeld mit Gemeinschaftsküchen auf jeder Etage, kostenlose Heiß- und Kaltgetränke, Betriebsfahrräder sowie ein eigener Fitnessraum mit Duschmöglichkeiten. Letztere können auch von den Mitarbeitern genutzt werden, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen und die vom Betrieb dafür vorgesehene Unterstützung in Anspruch nehmen.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Trotz der schon seit langem bestehenden Kontinuität, die sich auch in der fortlaufenden Arbeit widerspiegelt, ist es wichtig, sich immer wieder neu zu motivieren und zu inspirieren.

Um auch in Zukunft stets frühzeitig auf sich verändernde Anforderungen reagieren zu können, beabsichtigen wir künftig regelmäßig unsere Konzepte, Konstruktionen und Prozesse zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen.

Woran wir uns messen wollen

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir beabsichtigen den Austausch mit Kunden, Mitarbeitenden, Planern, Handwerksbetrieben und Herstellern / Lieferanten weiter zu intensivieren. Das Ziel besteht darin, eine noch stärkere Identifikation und Verbundenheit mit dem Unternehmen und seinen Zielen zu erreichen.

- Zur Überprüfung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden beabsichtigen wir, regelmäßig folgende Maßnahmen durchzuführen und folgende Kriterien zu überprüfen:
 - Mitarbeiterumfragen.
 - Krankheitsquote (als Indikator für das Wohlbefinden).
 - Nutzung von Benefits (z. B. Fitnessraum, Betriebsräder).
 - Teilnahmequote an internen Gesundheitsangeboten.Die damit ermittelten Benchmarks sollen kontinuierlich verbessert werden.
- Unmittelbar neben dem "Blauen Haus" soll ein weiterer Verwaltungsneubau entstehen. Er wird die bestehende Struktur ergänzen und das Arbeitsumfeld nochmals verbessern. Der Neubau wird nach den Kriterien der DGNB errichtet. Dadurch finden verstärkt soziale Aspekte Berücksichtigung. In dem Gebäude ist eine Tages Bar geplant, die auch als Betriebskantine genutzt werden soll.
- Durch den regelmäßigen Besuch von Abschlussklassen der umliegenden Schulen wollen wir das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Planen und Bauen wecken. Dies soll durch regelmäßig stattfindende Baustellentage, wie den „Tryday“, verstärkt werden. Das Ziel ist es, die Ausbildungsquote sowohl im eigenen Betrieb zu erhöhen.
- Die Mitarbeitenden sollen künftig noch stärker für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Zu diesem Zweck sind Informationsveranstaltungen und Schulungen geplant. Ergänzt wird dies durch die Installation eines Informationssystems, welches regelmäßig über Maßnahmen und erzielte Erfolge informiert.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Wo wir stehen

Wir beauftragen, wann immer möglich, lokal und regional ansässige Handwerksbetrieben, Ingenieurbüros und Dienstleister.

Unser Engagement geht über Bauprojekte hinaus: Wir unterstützen lokale Initiativen, fördern Vereine, engagieren uns in Umweltprojekten und gehen Bildungskooperationen mit Schulen und Handwerksbetrieben ein.

Als Betrieb unterstützen wir außerdem soziale Projekte und realisieren zusammen mit den Trägern sozialer Einrichtungen in der Region Wohnraum und Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Vor Beginn der Bauarbeiten gehen wir proaktiv auf die benachbarten Anrainer zu und informieren diese über die von uns geplante Baumaßnahme. Zum „Spatenstich“, der mit Beginn der Erdarbeiten erfolgt, wie auch zum Richtfest, laden wir neben den Handwerksbetrieben auch die Nachbarn und bei großen Projekten die Öffentlichkeit ein.

Alle von fertiggestellten Projekten erhalten ein Kunstwerk von regionalen Künstlern, mit einem Bezug zum Ort des Bauvorhabens und zu dessen Geschichte.

Als Fördermitglied des Remstal Tourismus e. V. unterstützen wir die touristische Marketingorganisation, die sich aus 21 Kommunen sowie über 200 engagierten Mitgliedern aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Weinbau und Freizeitwirtschaft zusammensetzt. Durch den gemeinsamen Auftritt aller Leistungsträger können wir allen Remstal-Interessierten ein Freizeit- und Urlaubsangebot aus einer Hand vermitteln und somit die Bekanntheit der Region stärken.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Künftig wollen wir noch stärker zeigen, dass unser Unternehmen Verantwortung in der Region übernimmt.

Zu diesem Zweck beabsichtigen wir, lokalen Vereinen Bereiche unseres Betriebsgebäudes für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Wir organisieren regionale Bau- oder Nachhaltigkeitstage, an denen Handwerksbetriebe teilnehmen können.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Die Kooperation mit lokalen Energieversorgern und kommunalen Bürger-Energiegenossenschaften werden wir verstärken und in einem regional fokussierten Nachhaltigkeitsbericht über die Ergebnisse berichten.

Woran wir uns messen wollen

Wir streben einen klaren Fokus auf Transparenz, regelmäßige Berichterstattung und messbare Ziele an, um unsere Verantwortung in der Region nach außen zu zeigen und uns kontinuierlich zu verbessern. Dafür legen wir sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien fest, die unsere Bemühungen belegen.

- Die Stärkung lokaler Unternehmen soll als Key Performance Indicator herangezogen werden.
- Eine Umfrage unter den beteiligten lokalen Vereinen zeigt, wie deren Mitglieder die Unterstützung wahrnehmen.
- Mehr als die Hälfte der von uns gebauten Projekte erhält eine umweltfreundliche Energieversorgung durch lokale Versorger oder Bürger-Energiegenossenschaften.
- Beteiligung an einem lokalen Windpark. Wir sind Gründungsmitglied der WindEnergie Remshalden. Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes auf kommunaler Ebene. Wir setzen uns aktiv für die Errichtung der Windanlage ein.
- Ökologischer Ausgleich durch Unterhalt und Pflege eines eigenen Weinbergs in der Nähe des Firmensitzes.

WEITERE AKTIVITÄTEN

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele und geplante Aktivitäten
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none">• Wir implementieren grüne Infrastruktur zur Reduzierung von Hitzeinseln in Form von Begrünung und /oder Entsiegelung von Flächen.• Wir installieren Überflutungsschutzmaßnahmen.
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none">• Unsere Zielsetzung ist es, unsere negativen Umweltauswirkungen auf die Biodiversität zu reduzieren, indem wir spezifische Maßnahmen implementieren, wie die Reduzierung des Wasserverbrauchs um 10 % oder den Verzicht auf den Einsatz bestimmter chemischer Substanzen.
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none">• Wir tauschen uns mit gleichgesinnten Unternehmen aus und teilen unsere Erfahrungen.• Impulse und Beschwerden seitens unserer Kundschaft sind uns wichtig und sie werden systematisch bearbeitet.
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none">• Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden zusätzlich zum Grundeinkommen finanziell am Erfolg unseres Unternehmens, zum Beispiel durch Provisionen oder steigende Löhne.• Im Regelfall übernehmen wir unsere Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden finanziell bei einer gesunden Lebensweise, zum Beispiel bei der Ernährung oder der Bewegung.
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none">• Wir sind über viele unterschiedliche Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen ständig im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern aus unserer Region und können so auf deren Bedürfnisse reagieren.

WEITERE AKTIVITÄTEN

	<ul style="list-style-type: none">• Wir bauen den Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden aus, zum Beispiel über Social Media Plattformen wie LinkedIn oder Instagram.• Unser Ziel ist es, unserer Kundschaft die maximale Unterstützung zu geben und eine reibungslose Integration unserer Dienstleistung in ihre Abläufe zu ermöglichen.
Leitsatz 11 – Transparenz	<ul style="list-style-type: none">• Wir streben langfristige Partnerschaften mit unserer Kundschaft, Zulieferunternehmen, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen an.
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none">• Wir weiten unsere Öffentlichkeitsarbeit aus, um zu nachhaltigem Handeln zu bewegen.• Wir beteiligen uns aktiv an Netzwerkveranstaltungen und suchen sowie fördern den externen Austausch.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region. In den vergangenen Jahren haben wir viele Soziale und ökologische Projekte durchgeführt und begleitet. Das ausgewählte und nachfolgend beschriebene Projekt ist nur eines von vielen Beispielen für unser Engagement.

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt:

Verschönerung des Spielplatzes Gabäckerweg in Remshalden

Schwerpunktbereich:

- Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der (geplanten) Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Dieses Projekt haben wir unterstützt:

Verschönerung des Spielplatzes Gabäckerweg in Remshalden

Art und Umfang der Unterstützung

Bei einem Ortstermin im Zusammenhang mit dem geplanten Wohnungsneubau auf dem unmittelbar neben dem Spielplatz gelegenen Baugrundstück sind wir auf den schlechten Zustand des Spielplatzes Gabäckerweg aufmerksam geworden.

Im Bereich der Spielgeräte war der Fallschutz für Kleinkinder nicht mehr ausreichend gewährleistet.

In Absprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Remshalden haben die Mitarbeitenden der Riker Wohnbau + Immobilien GmbH im Rahmen der KLIMA.LÄND.TAGE mithilfe eigens dafür angemieteter Maschinen sowie Schaufeln, Schubkarren und Muskelkraft die vorhandenen Rasenflächen um die Spielgeräte abgegraben und über 30 Kubikmeter unbehandelte Holzschnitzel als neuen Fallschutz eingebbracht.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Mit einem neuen Kinderbagger im Sandkasten wurden zudem die vorhandenen Spielgeräte ergänzt.

Um Kindern und deren Begleitpersonen künftig noch mehr Schatten zu spenden, wurde zudem eine echte Mehlbeere als Baum des Jahres 2024 gepflanzt.

10

Verschönerung des Spielplatzes im Gabäckerweg im Rahmen der Nachhaltigkeitstage

Anlässlich der Nachhaltigkeitstage haben die Handwerker und Mitarbeiter der Firma Riker Wohnbau + Immobilien GmbH am 18. und 19.9. tatkräftig und fleißig zur Verschönerung des Spielplatzes im Gabäckerweg in Remshalden beigetragen. Im Rahmen des Projektes wurde der Baum des Jahres 2024 (Sorbus aria – Echte Mehlbeere) gepflanzt, 34 Kubikmeter Holzhackschnitzel verbaut und ein neuer Kinderbagger im Sandkasten installiert. Bürgermeister Molt besuchte den Spielplatz vor Ort und bedankte sich bei Herrn Riker und seinen Mitarbeitern für das Engagement und die Wohltätigkeit.



Mitteilungsblatt Remshalden

Umfang der Förderung:

Insgesamt 19 Mitarbeitende der Riker Wohnbau + Immobilien GmbH – darunter die Geschäftsleitung – haben am 19. September 2024 von 8:00 Uhr bis 13:30 Uhr bei der Umsetzung mitgewirkt. Durch dieses freiwillige Engagement konnte die Gemeinde Remshalden etwa 6.500 Euro an Lohnkosten einsparen.

Zudem wurde ein Rohbauunternehmen beauftragt, die Holzschnitzel mit einem Lastwagen anzuliefern.

Die finanziellen Aufwendungen beliefen sich auf folgende Summe:

Kling Sandbagger	2.124,00 €
Baum "Sorbus aria"	280,00 €
LKW und Radlader, jeweils incl. Bedienung	862,75 €
Hackschnitzel	1.855,49 €
<u>Insgesamt, einschl. Mw.-St.</u>	<u>5.122,24 €</u>

WEITERE AKTIVITÄTEN

Riker Wohnbau + Immobilien GmbHs Beitrag



Riker Wohnbau + Immobilien GmbH ist in Remshalden.

27. September 2024 ·

X

...

KLIMA.LÄND.TAGE Baden-Württemberg - jede Tat zählt! 🌳

Anlässlich der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage Baden-Württembergs hat die Firma Riker ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit erfolgreich geleistet.

Hierbei wurde vom 18.-19.09.2024 gemeinsam mit unseren Kollegen und Handwerkern der Spielplatz im Gabäckerweg verschönert. Dieser befindet sich direkt neben unserem Bauvorhaben in der Forststraße. ... Mehr anzeigen



Facebook Post

WEITERE AKTIVITÄTEN

RIKER WOHNBAU + IMMOBILIEN > SOZIALES ENGAGEMENT

KLIMA.LÄND.TAGE 2024

KLIMA.LÄND.TAGE Baden-Württemberg - jede Tat zählt!

Anlässlich der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage Baden-Württembergs hat die Firma Riker Ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit erfolgreich geleistet.

Hierbei wurde vom 18.-19.09.2024 gemeinsam mit unseren Kollegen und Handwerkern der Spielplatz im Gabäckerweg verschönert. Dieser befindet sich direkt neben unserem Bauvorhaben in der Forststraße.

Die eingeteilten Gruppen haben sich um die Einbringung von 34 m³ Hackschnitzel und der Installation eines neuen Kinderbaggers im Sandkasten gekümmert. Ebenso wurde der Baum des Jahres 2024 (Sorbus aria - echte Mehlbeere) eingepflanzt.

Anschließend erfreute uns Herr Bürgermeister Reinhard Molt mit seinem Besuch um sich für die Aktion zu bedanken.

Wir bedanken uns ebenfalls bei allen für ihr tolles Engagement - das Endergebnis kann sich wirklich sehen lassen!



Auszug aus der Homepage

KONTAKTINFORMATIONEN

6. Kontaktinformationen

Ansprechpersonen

Björn Riker, Dipl.-Ing. (FH) - Bauingenieur

Michael Lentes, Dipl.-Ing. (FH) - Architekt

Impressum

Herausgegeben am 21.07.2055 von

Riker Wohnbau + Immobilien GmbH

In den Breitwiesen 19

73630 Remshalden

Telefon: 07151 2050-0

E-Mail: technik@riker-immo.de

Internet: www.riker-immo.de

